



Hoffungsland

Umkehr - Ermutigung - Erneuerung

Unser Glaube ist der Sieg der die Welt überwunden hat.

1. Joh. 5,4



ZERBRUCH IN DIESER WELT - HOFFNUNG DURCH JESUS

von Peter Kerschbaumer

Liebe Freunde,

wir erleben eine Welt im Umbruch, eine Welt im Zerbruch.

Krieg, Not, Elend - überall auf der Welt. Erdbeben, Naturkatastrophen und Hunger.

Aber nicht nur in der Welt, sondern viele Menschen erleben das ganz persönlich und hautnah. Wirtschaftlich, politisch und ganz persönlich.

Oft bleibt einem der Atmen weg, wenn man die täglichen Nachrichten hört.

Viele Menschen fühlen sich, als wären sie zwischen den Stühlen. Mitten im Raum der Zeit, ohne Halt und Sicherheit. Verlassen und einsam, trotz eine Masse an Medien, oder vielleicht gerade deswegen?

Wer oder was gibt uns Sicherheit mitten in all den Zerbrüchen der Welt? Der, der über diesen Abgründen steht, der, der die Brücke baut zwischen dieser und jener Welt und schon jetzt alles schenkt.

Inhalt:

- Zerbruch in dieser Welt - Hoffnung durch Jesus
- Der Auferstandene unsere Zuversicht
- Rumänien, das Land das ich liebe!
- Projekt Pendo: Ein Blick nach Ruanda
- Entschlacken....loslassen..
- Termine: Besondere Gottesdienste
- Gemeinschaftsaktionen - Übersicht
- Gebetshaus Sommerfest
- Weites Land Kinderzeltlager
- Termine

Die Frage ist: Wie können wir als Christen Brücken bauen, Wege aufzeigen und Menschen die Hand reichen, die es jetzt brauchen?

Wir sind als Christen nicht allein, sondern gemeinsam mit Jesus unterwegs. In einer engen und persönlichen Beziehung, in Begegnung. Doch auch oft im Alltag allein unterwegs.



Ja, auch allein sein ist wichtig und notwendig, aber gleichzeitig zeigt es klar auf: Wir sind auf Gemeinschaft angelegt, sozialbedürftige und liebesempfindliche Menschen, die ein Gegenüber brauchen, die Gemeinschaft brauchen.

Zurück zur Frage: Wie können wir Menschen heute begegnen?

In dem wir Beziehung wagen, wachsen lassen, zuhören, achtsam sind, statt mit Patentrezepten zu kommen. Da sein und mitgehen, ein Stück des Weges, begleiten und einladen in die Gemeinschaft, die uns selbst gut tut. In die Begegnung mit Jesus. Manchmal reicht eine Hand, die man gibt, um so ein Stück Hoffnung zu säen, in einer Welt die danach schreit.



Jesus weist uns darauf hin, dass er der Sieger ist. Der Sieger, der die Welt überwunden hat.

Die Welt mit ihrer Sünde, ja die Sünde, die dich und mich ganz persönlich trifft und von Gott trennt. Und aus dieser Gottesferne und Trennung fließen Einsamkeit, Angst und Verlassenheit, auch dann, wenn du es oft nicht merkst bzw. wenn ich es oft nicht merke.

Und jetzt bekommen wir die Chance, diese Wunde des Lebens geheilt zu bekommen, in dem wir Jesus ins unserer Leben lassen, in unser Herz.

Er, Jesus, hat für alles bezahlt am Kreuz von Golgatha. Er streckt uns jetzt die Hand entgegen, um die Antwort zu sein, nicht auf jedes Warum, doch um dein ganz persönliches Wozu zu klären. Um dieses Leben in einer ganz neuen Perspektive und Fülle zu entdecken. Nicht mehr zwischen den Stühlen, sondern mit Jesus. Nicht mehr allein, sondern in der Gemeinschaft der Hoffnungsvollen und lebensfreundlichen Brüder und Schwestern einer christlichen Gemeinde. Darum: Geh in eine Gemeinde. Begegne Jesus.



Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3,16



Peter Kerschbaumer
Leitung
info@gebetshaus.at
Tel. +4369918124613

Der Auferstandene – unsere Zuversicht

Der Apostel Paulus durfte auf ein ereignisreiches, bewegtes Leben zurückblicken, als er der Gemeinde in Korinth Mut zusprach. Er machte den Christen wieder neu bewusst. „... wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert“ (2.Kor.4,16).

Allzu oft schauen wir Christen auf Dinge um uns herum - wie Krankheit und Leid - die unmittelbar spürbar und sichtbar sind; wobei doch der Halt unseres Lebens auf dem gründen soll, was eben „jetzt noch unsichtbar ist. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig“ (V.18).

Wir befinden uns mitten in der Passionszeit – einer Zeit, die uns zwei ganz große Wahrheiten vor Augen führen soll: das Leiden und Sterben Jesu Christi.

Durch unsere Sünde, die Abkehr vom lebendigen Gott und die Untreue gegenüber seinen Geboten, haben wir alle den ewigen Tod verdient. Jesu Tod am Kreuz und seine Auferstehung von den Toten bilden das Erlösungswerk Gottes, durch das Er uns von Schuld befreit.

Ein Gnadengeschenk von Gott für jeden, der auf Jesus und seine Auferstehung vertraut. Christus trug das ganze Gericht Gottes, und alles, was für uns noch zu tun übrig bleibt, ist, es im Glauben anzunehmen. Äußere Umstände können uns dann die Hoffnung und Freude nicht rauben.

In Dankbarkeit und Anbetung blicken wir auf Kreuz und Auferstehung. Diese Auferstehungsfreude motiviert, stärkt, trägt und tröstet uns in unserem Alltag.

Wir beten für Menschen um uns herum - unsere Verwandten, Freunde, Nachbarn, die ohne Christus leben – dass Jesus Christus in seiner Allmacht und Gnade zu ihnen redet und ihre Herzen öffnet und segnet.

Inge Wrigley



Ich bin der Überzeugung, dass die größten Gefahren, die dem kommenden Jahrhundert bevorstehen, folgende sind: eine Religion ohne den Heiligen Geist, eine Christenheit ohne Christus, eine Vergebung ohne Buße, eine Erlösung ohne Wiedergeburt, eine Politik ohne Gott und ein Himmel ohne Hölle.

William Booth

*CHRISTI BLUT UND
GERECHTIGKEIT,
DAS IST MEIN
SCHMUCK UND
EHRENKLEID.
DAMIT WILL ICH VOR
GOTT BESTEH`N
WENN ICH ZUM
HIMMEL WERD`
EINGEH`N.*

*DRUM SOLL AUCH
DIESES BLUT ALLEIN
MEIN TROST UND
MEINE HOFFNUNG
SEIN;
ICH BAU IM LEBEN
UND IM TOD
ALLEIN AUF JESUS
WUNDEN ROT.*

*(Nikolaus Ludwig Graf
von Zinzendorf)*

Rumänien, das Land das ich liebe!

Guy Poron berichtet



Das war vor einiger Zeit! Mit meinem Freund, Pastor Ilie Cimpoaca, fuhren wir in ein kleines Dorf, um eine ältere Schwester zu besuchen. Das Auto mussten wir abstellen und entlang des Baches, in einer wildromantischen Landschaft, zu Fuß weitergehen. „Schau, die Schwester sitzt draußen!! Wie geht es Dir, Schwester?“ "Nicht gut, mein Knie schmerzt und ich gehe schwer.“ Wir knieten kurz nieder und baten unseren Herrn um eine Berührung. "Schwester, wir bringen einiges für dich mit, wir holen es aus dem Auto!“ Wir gingen zum Auto und merkten dann, dass die Schwester uns nachging! "Oh, wie geht es Dir?" "Ja, wieder ganz gut!!" Preis dem Herrn!



Danach besuchten wir ein Altersheim das Pastor Cimpoaca vor einigen Jahren gegründet hat. Hier sahen wir ein älteres Ehepaar, das mittlerweile schon zum Himmel gegangen ist. Sie hatten selber viel zu erzählen, da sie vor vielen Jahren in die USA emigrierten und nun zur Ruhe nach Rumänien zurückkehrten. GOTT lobend! Nicht weit von da befindet sich ein Roma Dorf, Zlatita , wo ich viele Freunde habe!



Auf dem Bild sehen wir meine guten Freunde, Pastor Isosif und Estera Dan mit ihren vielen wunderbaren Kindern. Vor einigen Jahren, als Estera hochschwanger war, strahlte und lachte sie viel. Ich sagte ihr , „Isaak“ wird geboren!“ Einige Monate später, sagte sie mir: „Da ist Isaak!“ (Mitte auf dem Bild) Preis dem HERRN!

Der nächste Einsatz in Rumänien ist in den nächsten Monaten geplant.

**1. Buch Mose 12,2:
Gott spricht: Ich will dich segnen
und dir einen großen Namen machen,
und du sollst ein Segen sein.**



Guy und Elke Poron
Kontakt: guyporon@hotmail.com

Diakonie & Mission

Im Dienste des
Lebens

Rumänien - Fakten:



Hauptstadt: Bukarest
Sprache: Rumänisch
Präsident: Klaus Johannis
Fläche: 238.391 km
Einwohner: 19,30 Mio

Religion: 86,7 % rum. orth.
6,7% Protestanten
5,6% röm.-kath.



Wer der Projekt durch Sachspenden (bitte direkt an Guy wenden) oder Geldspenden (über das Konto - siehe letzte Seite mit Widmung Rumänien) unterstützen möchte kann sich gerne melden.

**GEBETSHAUS -
RUMÄNIEN PROJEKT**



Projekt Pendo: Ein Blick nach Ruanda



Das Projekt Pendo wurde im Jahr 2012 von Margit und Sylvester Miya gegründet, als sie noch in Ruanda, Ostafrika wohnhaft waren. Die täglich erlebte Not vor Ort und die Bereitschaft von Freunden in Österreich/Deutschland, etwas zum Positiven zu verändern, führten dazu, dass anfangs zwei noch auf der Straße lebende Kinder wieder die Schule besuchen konnten. In Kooperation mit dem Gründer einer kl. NGO namens "Love for hope" in Ruanda wurde intensiv miteinander gearbeitet, ein erstes Wohnhaus angemietet und so war es innerhalb kurzer Zeit möglich, dass die Kinder von einem "Zuhause" aus die Schule besuchen konnten.

Vieles war rückblickend anfangs sicherlich ein Abenteuer und doch wurde von Anfang an erlebt, wie Gott dahinter stand! So gelang es mit Hilfe eines sehr treuen Pendo-Unterstützers, dass in Kooperation mit dem steirischen Jugendrotkreuz nach dem Erwerb eines 3ha Grundstückes ein Zentrum errichtet wurde. Lange Zeit galt diese Arbeit den Straßenkindern, v.a. den männlichen Straßenkindern. Aufgrund gesetzlicher Änderungen musste die Arbeit jedoch einen neuen Schwerpunkt setzen. So wird nun versucht, v.a. minderjährigen Müttern ein Zuhause und eine Ausbildung zu ermöglichen.

Neben der Kooperation mit der NGO in Ruanda (love for hope) wurden ebenfalls bereits im Jahr 2012 Kinder in einem Dorf in der "Westen Region in Kenya" gezielt durch Bildung unterstützt. Es sind dies mitunter die ärmsten Kinder in diesem Dorf (häufig Halb- bzw. Vollwaisen). Neben verschiedenen Aktionen liegt der Schwerpunkt auf Bildung, dies betrifft Kinder vom Volksschulalter bis zur Universität. Nachdem die ersten Pendo-Kinder bereits Ausbildungen abgeschlossen haben, sind dzt. noch 14 Kinder im Programm. Zum Teil werden die Kinder von Paten aus v.a. Österreich unterstützt.

Pendo bedeutet auf Kisuahali "Liebe". Es ist und war immer die Vision, in Liebe unseren Mitmenschen eine Hilfe zu sein. Nach über zehn Jahren kann Gott wirklich nur alle Ehre gegeben werden! Dank treuer Spender konnte v.a. mittels Ausbildungen und dem Bau des Zentrums in Ruanda am Leben von so vielen ein Unterschied gemacht werden. Wie schön ist es doch, dass nach all den Jahren die genaue Zahl der Kinder schon gar nicht mehr bekannt ist. Dies liegt nicht an einer schlechten Statistik sondern schlichtweg daran, dass v.a. in der Wohnversorgung vermutlich meist mehr Kinder einen Unterschlupf fanden als wir planten. Pendo möchte auch weiterhin einen Unterschied im Leben der Kinder und deren Community machen. Die Arbeit wird ehrenamtlich von Familie Miya ausgeübt, somit war es auch immer möglich, die erhaltenen Spenden direkt an die Bedürftigen weiterzugeben. Gerne stehen Margit und Sylvester auch für weitere Fragen zur Verfügung.



**Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.
Dietrich Bonhoeffer**

Diakonie & Mission

Im Dienste des
Lebens

Pendo bedeutet
auf Kisuahali
"Liebe"



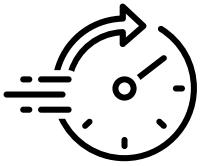
Projektleitung:

Margit und Sylvester
Miya
www.pendo.at
Projekträger:

Weites Land -
Verein für
zukunftsorientiertes
Leben

Margit und Sylvester
werden
das Projekt Pendo
im Rahmen eines
Gottesdienstes näher
vorstellen. Beide sind
langjährige Mitarbeiter
von Weites Land.

Entschlacken ... loslassen ...



Unsere Zeit ist sehr schnelllebig und überflutet mit Informationen:



Plant bewusst Zeiten des Gebets und des Hörens auf Gottes Wort ein.



Plant bewusst Zeiten des Time-out von Medien, Nachrichten, Fernsehen und Zeitungskonsums ein.



Gemeinschaftszeit im Gottesdienst ist Qualitätszeit. Auch dann, wenn dich nicht alles interessiert und bewegt, aber sei offen für Gottes Wirken und Geist.

SEELSORGE + GEISTLICHE BEGLEITUNG

Wir bieten bzw. vermitteln gerne Seelsorge oder geistliche Begleitung.

Kontakt:
info@gebetshaus.at
0699-18124613



Karfreitagsbegegnung



Begegnungsabend am
Karfreitag mit Feierabendmahl
Karfreitag: 07.04.2023
Beginn: 18:00 Uhr
Wo: Gebethaus

Gekreuzigt, gestorben und begraben: Am Karfreitag gedenken Christen des Todes Jesu.



Ostergottesdienst



09.04.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Wo: Gebethaus

Thema: Liebe ist stärker als der Tod
1.Kor. 15,1-11
Predigt: Peter Kerschbaumer

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Mit dem Aufgang der Sonne läuft der Jubelruf der Christenheit um die Welt. Jesus Christus lebt. Gott erweist seine Macht, die stärker ist als der Tod.



Pfingstgottesdienst



28.05.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Wo: Gebethaus

Thema: Pfingsten und wir?!
1.Kor. 2,12-16
Predigt: Peter Kerschbaumer

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Kräftig wie Feuer oder Wind wird er dargestellt. Erfüllt vom heiligen Geist fingen die Jünger an zu predigen „in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab“. Pfingsten – das ist der Geburtstag der Kirche.

Ein Tipp:

Büro der guten Bücher

Bücherbüro von Leopold Kleedorfer

<https://buecherbuero.wordpress.com/>

Vorschau 2024:

Pfarrer Olav Latzel aus
Bremen kommt.

Voraussichtlich im August
2024. Wir werden eine
Evangelisationsveranstaltung
abhalten.

Gemeinschaft erleben - Gemeinsam unterwegs



**Gemeinsam unterwegs am
Wasser - Raab Kanutour
am 08.06.2023**

Einen Tag gemeinsam unterwegs sein in der wunderbaren Naturlandschaft der Raab. Start: 09:30 Uhr in an der ungarischen Grenze. Endpunkt: ca. 16:00 Uhr in St. Gotthard. Für Verpflegung ist gesorgt. Details werden zeitgerecht an die Angemeldeten übermittelt.

Was erwartet dich: Natur pur. Bewegung. Spaß und eine Andacht unterwegs.
Verpflegung: Unterweges gibts eine Jause
Selbst mitnehmen: Trinken und Kleidung zum wechseln, falls der Spaß naß wird.

Kosten: € 25,- je Teilnehmer (Sonderpreis)

Anmeldungen an: info@gebtshaus.at
Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen beschränkt!



Gebetshaus Sommerfest

Sonntag, 02.07.2023, ab 14:00 Uhr.
Wir grillen und genießen einen schönen
Sommernachmittag. Um 17:00 Uhr feiern wir einen
Gottesdienst. Herzliche Einladung!

Weitesland - Kinder Zeltlager



Kinder-Zeltlager am Ursteirerhof mit Spiel - Spaß und viel Lachen,
Lagerfeuer, Stockbrot, Würstelbraten ...

Puppentheater mit Fritz Wolf

Beginn: Sa., 22.07.2023, 14:00 Uhr

Ende: So., 23.07.2023, 17:00 Uhr

Mitzubringen ist: Bettzeug oder Schlafsack, Isomatte, Handtuch, Zelt (wer hat)

Am Sonntag, 23.07. feiern wir um 15:00 Uhr einen Familiengottesdienst
als Abschluss

(Alter: 6-12 Jahre)

Unkostenbeitrag je Kind: € 20,-

Anmeldung unter: info@weitesland.at oder bei Peter: 0699-18124613

Gemeinschafts- aktionen



Gemeinsamer Besuch des
Outi & Lee Konzerts in
Gniebing
21.04.2023 (Beginn: 19:30
Uhr)

Raab Kanutour
08.06.2023

Gebetshaus Sommerfest
02.07.2023

Gemeinschaftswanderung
Riegersburg - danach
Buschenschank-Besuch
06.08.2023

Filmabend: Ruth Gottlieb -
"Ein stilles verletztes
Leben"
im Anschluss an den
Gottesdienst am
03.09.2023

Café Schalom Begegnung & Vernetzung

am 07. Mai 2023

Beginn: 15 Uhr mit Cafe &
Begegnung

17:00 Uhr Gottesdienst

Kommt und bringt Freunde
mit! Gemeinsam wollen wir
gute Gednaken austauschen
und für Frieden in der Welt
beten!



Was wir sind

Eine christliche Gemeinde, die aus Menschen besteht, die ihre Wurzeln im lebendigen Glauben und in der Beziehung an Jesus Christus haben und sich gemeinsam austrecken, um Gemeinschaft zu suchen, Glauben zu leben und Teil am Leib Christi zu sein in gegenseitiger Ermutigung und Wertschätzung.

Wir sind eine Gemeinde, die unterschiedliche Hintergründe und persönliche Glaubensbiographien aushält und trägt und gleichzeitig eingewurzelt in der weltweiten Kirche Christi ist.

Unsere Glaubensgrundlage ist die Heilige Schrift, Gottes lebendiges Wort, als Maßstab und Autorität für unser Handeln und unseren Glauben. Wir strecken uns nach der Fülle des Heiligen Geistes aus, pflegen authentische Beziehungen untereinander und gestalten unser Leben in der Nachfolge Christi. Apostelgeschichte 2.42 ist hierfür unser Maßstab.

Wir sehen uns als Teil der reformatorischen Familie und schätzen den Schatz der Reformation. Die grundlegenden Bekenntnisse (u.a. Apostolisches Glaubensbekenntnis) sind Teil unserer Glaubensgrundlage. Wir pflegen zu Geschwistern im Leib Christi geschwisterliche Beziehungen und ehren und schätzen deren Dienst im Reich Gottes.

Wir sind unabhängig und frei von Gemeindebünden, Kirchen und Religionsgemeinschaften, aber gleichzeitig gebunden an Jesus Christus, dem Haupt.

Jeder ist bei uns willkommen. Egal, woher er oder sie kommt, geeint im Blick auf Jesus Christus und am Fundament der Heiligen Schrift.

Eine Mitgliedschaft im klassischen Sinne gibt es nicht. Es wird auch keine Kollekte in den Gottesdiensten abgesammelt. Die Finanzierung erfolgt auf freiwilliger Basis im Vertrauen auf die Versorgung Gottes für unser Tun und Handeln.



Unterstützung:

Wer die Arbeit gerne finanziell unterstützen möchte, kann es gerne mit einer Spende tun:

Bankverbindung:

IBAN: AT58 2011 1844 8257 9800
BIC: GIBAATWWXXX
Widmung: Gebetshaus

Impressum:

Weites Land Gebetshaus
Reith 30
8311 Markt Hartmannsdorf
Träger: Weites Land - Verein für
zukunftsorientiertes Leben
(ZVR.: 343582438)
Leitung: Peter Kerschbaumer

Kontakt:

Telefon: 069918124613
Mail: info@gebetshaus.at
Internet: www.gebetshaus.at

Beichte - Zuspruch der Vergebung

im Rahmen des
Gottesdienstes oder
persönlich nach
Vereinbarung möglich

Abendmahl

Wir feiern in jedem
Gottesdienst das
Abendmahl.

Salbung

Auf Wunsch gerne möglich
und regelmäßig im Rahmen
des Gottesdienstes
angebot.

Auch Krankenbesuche inkl
Salbung und
Hausabendmahl sind nach
Vereinbarung möglich

GOTTES- DIENSTE

Wintezeit - jeden Sonntag
Beginn: 16:00 Uhr

Ab 02.04.2023
Sommerzeitmodus:
Beginn: 17:00 Uhr

An folgenden Sonntagen
findet kein Gottesdienst statt:
21.05.2023
18.06.2023
Termine: siehe Homepage
(es kann eventuell
Terminänderungen geben)



<https://t.me/weiteslandgebetshaus>



<https://www.facebook.com/weiteslandgebetshaus>

Nächste Ausgabe:
Schulstart 2023